



## **Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch**

**Dirckinck, Johann**

**Cöllen, 1700**

4. Fernere Vorbereitung: fleissige Erforschung des Gewissens.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](http://urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)

- 46 4. Fernere Vorbereitung /  
7. Eine aufrichtige und reu'müthige Beicht  
thun/ laut der achten ferneren Vorbereitung.  
8. Der heiligen Mess andächtiger beywoh-  
nen/nach der neundten ferneren Vorbereitung.  
9. Vor der Communion eisfreige Au'müthun-  
gen erwecken/wie im zweyten Theil dieses Buchs  
weitläufig angezeigt und gleichfalls vorgeseu-  
feynd.

#### IV. Fernere Vorbereitung Zu der H. Communion

Ist eine fleissige Erforschung des Ge-  
wissens / so des Abendts zuvor  
zu halten.

##### 1. Punct

Zu der H. Dreifaltigkeit/  
sage Danck.

Almächtiger ewiger Gott / ich sage  
Dir herzlichen Danck für alle deint  
Wohlthateu/die du mir vom ersten Au-  
genblick meines Lebens/bis auff die jehige  
Stund erwiesen hast / und noch ferner  
mein ganzes Leben hindurch / ja in alle  
Ewigkeit erzeigen wirst.

Ich dancke dir / O ewiger Vatter/  
wegen der unendlichen Liebe / mit wel-  
cher du mich von Ewigkeit hero gesieben

so gnädig auferwehlet / in der Zeit auf  
nichts erschaffen/nach deinem Ebenbild  
mit so edeler Seelen / Gedächtniß/  
Verstand und Willen begabet; mit ei-  
nem/ nicht blinden/ franken/ und man-  
gelhaften/sonderen völligen und gesun-  
den Leib und fünff Sinnen versehen/  
dir zu dienen; auch so vielfältige Crea-  
turen/ theils zu meiner Unterhaltung/  
theils zur Ergötzlichkeit verordnet; ja  
auch einen Engel zu meiner Beschü-  
lung vom Himmel herabgesandt.

Ich danck dir auch / mein allerliebster  
Seligmacher Jesu Christe / wegen der  
unendlichen Liebe/ mit welcher du mich  
dermassen geliebet hast/ daß du mich zu  
erlösen die menschliche Natur anneh-  
men / im Stall gebohren werden / so  
wunderliche Ding thuen / so grausame  
Peyn leiden/ und endlich den bitteren  
Todt des Creuzes aufstehen wöllen:  
daß du mich durch das Sacrament der  
Buß so oft gereiniget / mich so oft mit  
deinem kostbahren Fleisch und Blut  
gespeiset / mir so viel Lehrstück und Ex-  
empel der Tugend in deinem und deis-  
ner getrewen Diener Leben hinderlassen  
habest.

Ich

48 4. Fernere Vorbereitung/  
Ich dancke imgleichen dir / O Heiliger  
Geist ! wegen der unendlichen Lieb / die  
du mir erwiesen ; in dem du mich für so  
viel andere / die in der Erbsünd geslor-  
ben / von Gewalt des Teufels errettet /  
zum heiligen Tauff und Firmung mich  
geführt / auf einem Kind des Zorns  
zum Erben des Himmels gemacht / mit  
so viel guten Einsprechungen mir vor-  
kommen / mit Glauben / Hoffnung / Lie-  
be und anderen deinen Gaben geziert /  
vor Rezären mich bewahret / und deiner  
heiligen Kirchen einverlebt hast.

Für diese und andere / bekannte und  
unbekannte höchste Wohlthaten sag ich  
dir / O allerheiligste Dreifaltigkeit /  
höchsten Dank / wie auch für alle Wol-  
thaten / so du der heiligen Menschheit  
(Christi / seiner lieben Mutter / allen Hei-  
ligen und Engelen / ja allen Menschen  
und Creaturen erwiesen hast : für welche  
ich dir aussopfere die Verdienste Jesu  
Mariä / und aller Heiligen und wünsche  
von Herzen / daß sie für alle diese Wol-  
thaten dir danken / dich anbetten / loben /  
preisen / und benedeyen durch alle Au-  
genblick der Zeit und Ewigkeit. Amen

2. Punc

## 2. Punct

Zu Gott dem Vatter.

Begehr Liecht.

**O** Vatter der Liechter! ich bitte dich/  
durch deine unendliche Liebe gegen  
mich: du wöllest die Finsterniß meines  
Gemüths vertreiben / die Gedächtnus  
erneueren/den Verstand erleuchten/den  
Willen entzünden / und überflüssige  
Gnad mittheilen / alle meine sündhafte,  
Gedanken/ Wort/ Werck/ Unterlas-  
sungen / Nachlässigkeiten und Unvoll-  
kommenheiten recht zu erkennen / damit  
ich selbige verfluchen/berewen/beweinen/  
beichten/besseren/und deren Gelegenhei-  
ten vermeiden möge. Eröffne doch die  
Augen meiner Seelen/auff daß ich meine  
Gebräuchlichkeit / Unbeständigkeit / Ge-  
neigtheit zum bösen / Schwachheit zum  
guten/ die Gefahr der Welt / die Strick  
des Teuffels wohl erkennen möge:damit  
ich hinführro behutsamb wandere / mein  
Leben bessere / die dir zugefügte Unbild  
ersche / und dir benommene Ehr / nach  
bestem Vermögen/erstatte.

## C

## 3. Punct

## 3. Punct

Vor Christo als dem Richter / in Gegenwart  
des H. Schutz-Engels und des leidigen  
Teuffels/ erforsche dein Gewissen.

Erforsche vom ersten Augenblick an / da du er-  
wachtest/ bisz zur gegenwärtigen Stund; wo-  
he gewesen seyn deine erste Gedancken/ wie hurtig  
du auffgestanden / wie eyffrig dein Morgens-Go-  
tthet verrichtet/ wie du dich verhalten in der Mess  
in der Arbeit/ in anderen geschefften/ in Essen und  
Trincken/in Gespräch und Worten/in Verwah-  
rung der fünf Sinnen/ in Haltung der Gebote  
Gottes und der Kirchen/ in Sorg/Unterweisung  
und Besserung deren/ so dir anbesohlen/ und der  
gleichen eigenen und frembden Sünden / wider  
Gott / wider deinen Nächsten/ und dich selbst  
Wann du etwas sündhaftes findest / erwach  
Kew und Leid; findestu aber nichts sonderlich  
danke Gott/ und hab Kew und Leid über die vor-  
ge Sünd deines ganzen Lebens.

## 4. Punct

Zu Gott dem Sohn.

Erwecke Kew und Leid.

Erstlich:

Wann du eine oder mehr Todtsünden bega-  
gen (la Gott vor sey) alsdann branch diese Kew  
Kew und Leid über die  
Todtsünde.

Siehe mein allerliebster Jesu! ich  
bin die allerundankbarste Creatu-  
welt

Erforschung des Gewissens.

welche mit so vielen Wohlthaten von dir  
überhäuft / mit deinem heiligen Blut  
erlobet/ also geehret und erhöhet ist: und  
ich dannoch wie ein schalkhaftiger  
Knecht / und treuloser Rebell / hab gut  
mit böß vergolten / und mit diesen ab-  
scheulichen Sünden deine unendliche  
Gütigkeit größlich erzörnet. Ich hab  
zwar im heiligen Tauff der Welt / dem  
Gleisch und dem Teuffel abgesagt/ aber  
ich hab kein Wort gehalten/sonderen die  
Treu gebrochen/dich meinen Gott und  
Herren verlassen / und bin meinidiger  
Weiß zu meinem und deinem Feind dem  
leidigen Teuffel übergelassen. O wie  
schäme ich mich ! O wie rewet es mich!

Ich bin dein Tempel und eine Woh-  
nung des Heiligen Geists / welche du so  
oftt gereinigt/ heimgesucht / und in Ge-  
ist genommen hast / und ich habe einen so  
lieben werthen Gast schändlich hinauf-  
gestossen / den leidigen Sathan herein-  
geführt/ und also mein Herz zur abscheu-  
lichen Rothlachen und Grube der hölli-  
schen Krotten und Drachen gemacht: O  
wie schmerzt es mich ! O wie schäme ich  
mich !

52 4. Fernere Vorbereitung/  
Den himmlischen Pallast/ das ewige  
Reich Gottes/ die Gesellschaft der En-  
gelen und aller Heiligen/ die Paradeis  
der Volllust/ die selige Anschauung/ die  
ewige Freud und Genießung der Gott-  
heit/ die Cron der Glory/ das unsterbli-  
che Leben / die ewige unendliche unbe-  
greifliche Seligkeit Leibs und der See-  
len hab ich für liederliche nichtswerthi-  
ge Ding / wie die Kinder für einen Apf-  
el vertauschet unnd verspieler. O wie  
schmerzt mich dieses!

O was grosse Thorheit hab ich be-  
gangen! für ein Tropfflein Königs hab  
ich bekommen ein ganzes Meer der höl-  
lischen Gallen / für eine kurze Ewigkei-  
t Schand: für geringe Freud ewiges Leid  
für geringes Linsenmus / ewigen Hun-  
ger und Durst; für gering schädige Sachen  
hab ich mir ewige Finsternus / ewi-  
gen Stank / unsterbliche Wurm / un-  
auflöschliche Feurflammen / unaufför-  
liche Tortmenten / unnachlässliche Ver-  
fluchung / Vermaledeyung und Ver-  
zweiflung. auff den Hals geladen. O  
was für Blindheit und Thorheit!

Sch hab mich abgefehrt von Gott  
meinen

meinem Schöpfer und Seligmacher/  
und zum Schatten eines vermeinten  
Guts ganz frech gewendet: hab also ver-  
dienet / daß auch du mein Gott / so wohl  
in diesem Leben/als in meinem Todt/wie  
auch im besonderbahren und allgemeinen  
Gericht dein Angesicht von mir abwen-  
dest/den erschröcklichen Donnerknall der  
ewigen Verdammuß auff mich werfest/  
mich ewiglich verstossfest in den erschröck-  
lichen höllischen Abgrund.

O mein Gott! was hab ich gethan?  
wem solten die Haar nicht zu Berg  
stehen?

Aber am allermeisten rewet und  
schmerzet es mich/ O mein Gott/ und  
wünsche / daß es mich noch tausendmahl  
mehr schmerze / auf Liebe der Freunde-  
schafft und Gutwilligkeit gegen dich:  
weil ich nehmlich dich mein höchstes/  
mein unendliches ewiges Gut erzörnet/  
beleidiget/ verunehret und betrübet hab/  
den ich nun von ganzem Herzen über  
alles liebe; und deswegen meine Sünd  
mehr dann alles übel der Welt ver-  
suche.

Vatter ich hab gesündigt in den Hin-  
C 3 mel

54 4. Fernere Vorbereitung/  
wel und vor dir ! ich hab gesündigt wider deine Allmacht / die mich erschaffen hat ; ich hab gesündigt wider deine Weisheit / die mir zugeschawet ; ich hab gesündigt wider deine Gutigkeit / die mich von Ewigkeit hero geliebt hat ; ich hab gesündigt wider deine Barmherzigkeit / die meiner so oft verschonet hat ; ich hab gesündigt wider deine Gerechtigkeit / die mir die ewige Graff gedrohet hat . O wie schwerkt es mich / auf pur lauter Lieb gesen dich meinen gütigsten Vatter !

Ich hab gesündigt nicht allein wider die Gottheit / sondern auch wider deine Menschheit / mein lieber Erlöser und Sigmacher ! dann ich gesündigt wider deine Wunden und Tortmenten / wider dein Blut und Leiden / wider dein Kreuz und Todt / welche ich sämplich verachtet / verspottet / und mit Füssen getritten hab ; und so viel an mir ist gewesen / hab ich dich wiederumb auffs new gekreuzigt . Dann meine Sünd haben dir den blutigen Schweiß aufgeprest / meine Sünd schuld unter anderen auch eine Ursach des Leidens und Sterbens . O meine Grausamkeit ! O meine Unsinigkeit !

Wa

Wer gibt meinem Haupt Wasser und  
meinen Augen einen Brunnen / auch  
blütiger Thränen/mit welchen ich meine  
unaussprechliche Bosheit bitterlich be-  
weinen möge? Ach! erbarme dich meiner  
O Gott / nach deiner grossen Mar-  
herzigkeit / und nach der Viele deiner  
Erbarmungen tilge auf meine Unge-  
rechtigkeit / und sey mir boshaftigstem/  
und unbaristem und grösstem Sünder  
gnädig!

**Zweyte Rew und Leid über die  
läßliche Sünden.**

Wann du am versessnen Tag keine tödliche  
Sünd begangen/ alsdann magst du folgende Rew  
brauchen:

**M**Ein liebster Seligmacher und Er-  
löser / wie nachlässig hab ich dir  
heut gedienet? wie viel läßliche Sünd  
hab ich begangen/in wie viel Unvollkom-  
menheiten und Gebrechen bin ich wies-  
derumb gesallen? welche obwohl nicht  
tödlich seynd / können sie doch nicht ge-  
ring geschätz werden/weil dich/ O grosser  
Gott! beleidigen/ und von dir so scharff  
in diesem und jenem Leben werden abge-  
strafft.

56 4. Fernere Vorbereitung/  
Der halben schmerzt es mich sehr / O  
gütigster Jesu ! daß ich dir / der du werth  
bist von allen Creaturen geliebt und ge-  
ehrt zu werden / heutiges Tags so nach-  
lässig gedienet / deine Wolthaten mit  
Sünden und Missthaten vergolten / ich  
erkenne und bekenne gern meine Arme-  
lichkeit und Bosheit : dann täglich ja-  
stündlich begegnen mir unterschiedliche  
Gelegenheiten zu sündigen / jez meldet  
sich an Fürrwiz und Geschweizigkeit / jez  
Zorn und Ungedult / jez Zanck und Eis-  
fer / jez Sinnlichkeit und Eytelkeit / jez  
Verspreitung und Aufschweifung im  
Gebett / bald andere Mängel und Unvol-  
komenheiten / und wie oft thue ich nach-  
lässig widerstand / oder verwillige auch  
gar darein.

Ab diese dann und dergleichen tägliche  
Sünden / so ich heut und die Tage mei-  
nes Lebens begangen / hab ich hertzliches  
Leidwesen / weil ich dich meinen Gott  
und Herrn / und mein höchstes Gut dar-  
mit erzürnet hab / es gerewet mich auch  
zwar und schmerzet mich sehr / daß ich die-  
se Sünde gethan / weil ich deswegen von  
deiner Gerechtigkeit grosse Straff ver-  
dienet

dienet hab / als mit dem David die Pe-  
stilenz / mit Oza den gähen Todt / mit  
Ezechia Verlust der Gesundheit / der Gü-  
ter und des Lebens ; im anderen Leben  
aber die Beraubung der himmlischen  
Glory eine geraume Zeit / und die  
schär pffste Peinen des Hęgfeurs ; aber  
am meisten betrübt es mich / daß ich etwas  
verübt / das dir / den ich über alles liebe /  
missfällig ist.

Es ist mir auch von Herzen leid / O  
mein Erlöser ! weil ich mit diesen Sün-  
den mich in Gefahr gröberer Sünden  
gesetzt / den teufflischen Anfällen und  
Versuchungen den Zugang eröffnet / den  
Eisser der Liebe vergeringert / den Ver-  
stand verdunkelt / den Willen verhärtet /  
den Geschmack und Hürigkeit in Übung  
der Zugenden benommen / mich selbsten  
vieler Stäppelen der Gnad und Glory /  
dich aber / meinen Gott / der unendlichen  
Freud und Wohlgefällens beraubt hab.

Letzlich ist mir von Herzen leid / O  
mein Seligmacher ! weil ich mich un-  
danckbar erzeigt für deine so grosse und  
viele Wohlthaten / meine Seel / welche  
deine Braut ist / mit so vielen Mackelen

58 4. Fernere Vorbereitung/  
der Sünde häflich / und deinen göttli-  
chen Augen unangenehmer gemacht ; die  
größere Vereinigung mit deiner Güttig-  
keit verhindert ; ein kurzes Wollüstlein/  
eine eytele Ehr / ein geringen Gewinn  
deiner Liebe und unendlichen Güte vor-  
gezogen ; und also dich nicht von ganzem  
Herzen geliebt hab / sonderen ein Theil  
meines Herzens und eigener Lieb / einer  
nichtswertigen Sach übergeben / und  
also deine unendliche Majestät erzürnt  
hab. O du Lamb Gottes ! der du hin-  
nimbst die Sünd der Welt / erbarm dich  
meiner ; dann es ist mir auf dem innersten  
meines Herzens leid / daß ich dich mein  
höchstes Gut im geringsten erzürnet hab.

5. Punct  
Zu dem Heiligen Geist/  
Fürsatz der Besserung.

O Heiliger Geist ! eine ewige Lieb des  
Vatters und des Sohns / ich liebt  
dich von ganzem Herzen / und zu Ver-  
zeugung dieser Lieb / setze ich mir fästig-  
lich für / mit deiner Gnad / meine Sünd  
zu besseren / den Weg deiner Gebotten  
zu lauffen / und nach meinem Stand-  
fleiß

fleissiger hinführō dir zu dienen; gegen alle Sünd und Laster / sonderlich diese N. N. dapffer zu streiten / die böse Gesellschaft zu vermeiden / meinen Feinden von Herzen zu vergeben / alle auch geringste Anlāß der Aergernuß abzuschaffen / alle Gelegenheit der Sünd zu fliehen / diese Mittel N. N. zu gebrauchen / diese Straff dieses Gebett / Fasten oder Allmosen zum Zeichen der wahren Buß auffzulegen. Und zwar dieses nehme ich mir so ernstlich für / daß ich lieber allen Schaden leiden / die grausamste Pein aufstehen / mein Blut vergießen / und das Leben lassen wölle / dann die vorige Sünd in deinem Angesicht / und zu deiner Verachtung wiederumb begehen.

Aber woher wird mir so gebräuchlich und unbeständigem Menschen Kraft und Stärke kommen / diese Fürsatz ins Werk zu stellen? Das wollen ist wohl bei mir / aber das vollbringen finde ich nicht. Der halben nehme ich meine Zuflucht zu dir / O H. Geist! du bist die einzige Hoffnung und Kraft meiner Seelen: ich vermag alles in dir / wann du nur mich stärkest: stärke der halben und

60 5. Fernere Vorbereitung  
befästige mich / O Geist der Starckmuthigkeit ! vermehre in mir den Glauben / bestätige die Hoffnung / entzünde die Liebe / und der du gegeben hast das wollen / verleyhe auch das Vollbringen durch Christum unsern Herrn. Amen.

Batter unser ic.

---

## V. Fernere Vorbereitung

### Zu der h. Communion.

Ist ein andächtiges und eiffrichs  
Abends-Gebett.

#### 1. Gebett

Zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

O Heiligste Dreyfaltigkeit / mein Gott und alles / bleib bei mir / weil sich der Tag endiget : beschütze und beschirme mich diese Nacht ; dan in deinen väterlichen Schoß befehl ich mein Leib mein Seel und alles meinige. Ich bette dich an / ich lobe und preise dich / ich wünsche daß du von allen / in allem / über alles mit möglichster aller Creaturen Anmuthung geehret / gelobet / geliebet und angebetten